

„Prinzessin auf der Erbse“ im fürstlichen Schlafgemach

Liebevolle Weihnachtsausstellung im Unteren Schloss in Greiz. Romantische Fürstenweihnacht am kommenden Sonntag

Ulrike Kern

Greiz. Weihnachten verbindet Museumsleiter Rainer Koch mit Gemütlichkeit, mit Märchen, traditionellem Spielzeug und Beisammensein. Ganz viel von dieser heimelige Stimmung möchte er in der diesjährigen Weihnachtsausstellung „Alle Jahre wieder“ im Unteren Schloss in Greiz vermitteln.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Coronamaßnahmen den Ausstellungsbetrieb weitgehend einschränkten und die einzigartige Fürstenweihnachten verhinderten, sollen diese schönen Traditionen nun wieder aufleben. So haben Rainer Koch und sein Team die histori-

schen Schlossräume als Kulisse genutzt, um darin Märchen zu erzählen: im Ankleidezimmer der Fürstin Ida „Des Kaisers neue Kleider“, im Badezimmer „Die kleine Meerjungfrau“ und im Schlafzimmer beispielsweise „Die Prinzessin auf der Erbse“.

Und dazwischen finden sich Spielzeug-Raritäten aus dem Museumsbestand, die passend zur Weihnachtszeit nun zum Staunen und Erinnern einladen. Bei den historischen Eisenbahnen spannt sich der Bogen von Lokomotiven mit Dampfmaschinenantrieb über schwungradbetriebene Lokomotiven bis hin zu elektrischen Spielzeuglokomotiven. Beispielpflicht für



Museumsleiter Rainer Koch in der Weihnachtsausstellung im Unteren Schloss Greiz.

ULRIKE KERN

die rasanten technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Und natürlich gibt es auch Puppenstuben zu bestaunen und Puppen. Insbesondere jene von Brunhilde Einkenkel (1893–1984), die vor 100 Jahren auf dem Oberen Schloss Greiz mit einer 60 Jahre währenden Produktion ihrer einzigartigen Puppen begann. All das lässt sich bis zum 22. Januar im Unteren Schloss Greiz in Ruhe bestaunen.

Wer es allerdings erleben möchte, wie Geschichte lebendig wird, sollte sich die romantische Fürstenweihnacht am Sonntag, 11. Dezember, von 11 bis 18 Uhr nicht entgehen lassen. Der gesamte Hofstaat der Fürsten Reuss Älterer Linie

wird sich im ehemaligen Residenzschloss in historischen Kostüme präsentieren. Genüsse für Zunge, Gaumen, Augen und Ohren verspricht der Museumsdirektor, der selbst im edlen Gewand erscheint. Unter anderem gibt es wieder Austern, Kuchen und den „Heißen Bischof“ nach dem Originalrezept des Hofkonditors Müller aus dem 18. Jahrhundert. Historische Modenschauen, Weihnachtskonzerte, Puppentheater sowie die fürstlichen Genüsse bilden an diesem Sonntag ein Fest für alle Sinne.

Ausstellung bis 22. Januar; geöffnet täglich (außer montags) 10-17 Uhr, außer 24., 25., 31. Dezember und 1. Januar.